

Inhalt

Vorwort: Die phantastische Macht des Geldes	9
Einleitung	15

1 (Be-)Deutungen des Geldes aus psychoanalytischer Sicht

FRANZ WELLENDORF

»Pecunia non olet« – Macht und Gleich-Gültigkeit des Geldes in der Psychoanalyse	27
---	----

LILLI GAST

»Verlustrealisierung« – Zur Melancholie des Geldes	45
--	----

WERNER POHLMANN

Wie kann man »Geld« psychoanalytisch verstehen? Überlegungen zu einer Psychoanalyse der Dinge	63
--	----

ROLF HAUBL

Liebeslohn. Geld in Paarbeziehungen	76
---	----

MARTIN TEISING

Die Macht des Geldes im hohen Lebensalter: Autonomie und Abhängigkeit, Phantasma und Realität	89
--	----

2 Psychoanalyse und Ökonomie

OSKAR NEGHT

Der politische Mensch – Demokratie als Lebensform	109
---	-----

CHRISTOPH TÜRCKE	
Urgeld. Zur Archäologie der Wertschätzung	129
DAVID TUCKETT	
Geld verstehen – Understanding Money	144
HERBERT WILL	
Die Kühe melken: Über private Ideologien von Finanzkrisen-Akteuren	159

3 Geld in der Kunst: analytische Perspektiven

RALF ZWIEBEL	
Geld und Gewalt. Filmpsychoanalytische Gedanken zum Film »L'Argent« von Robert Bresson	177
DIANA PFLICHTHOFER	
Was ist Ihnen Ihre Analyse wert? Einige Gedanken über Unkalkulierbares	197
KARIN MENGE-HERRMANN	
Gianni Schicchi oder die Ambivalenz des Erbens	213

4 Geld im klinisch-praktischen Feld

CELINE DEGENHARDT	
»Schwarzgeld«: Innere und äußere Bedeutung des Geldes für die analytische Arbeit an Schuld	229
KLAUS GRABSKA	
Über das (un)mögliche Geschäft des Analytikers und seine rätselhafte Gabe	246

KURT BRYLLA

Der Ausfallhonorarkonflikt als Ventil für Probleme
in der begleitenden Elternarbeit 275

SABINE WARNEKE

Geld – der blanke Hass 290

Autorinnen und Autoren 299